

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 39 (1913)
Heft: 40

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Bauernschreck

Zuf der Stubalpe stand eine Kuh um. Einige Tage später war in den Blättern zu lesen, daß ein graues Untier auf der Stubalpe erschienen sei, eine Kuh meuchlings ermordet, aufgeschnitten, aufgefressen und fortgetragen habe. Die Bauern kriegten einen großen Schrecken. Um aber in den Komparatio zu kommen, mußte eine weitere Kuh ermordet, aufgeschnitten usw. werden. Da kriegten die Bauern, als sie in den Blättern lasen, daß 10 Kühe, 20 Schafe und 34 Gihli von dem grauen Untier ermordet, aufgeschnitten usw. wurden, den grammatikalisch ganz richtigen größeren Schrecken. Sollte es bis zum Superlativ kommen? Nein, dazu durften es die tapfern Bergjöhne nicht kommen lassen. Ein Kriegsrat wurde abgehalten und beschlossen, nachzuforschen, was denn eigentlich für eine Sorte Tier es sei, das da 40 Kühe, 80 Schafe und 138 Gihli meuchlings ermordet, aufgeschnitten usw. habe. In der zweiten Sitzung beim Alderort wurde beschlossen, anzunehmen, daß es ein Bär sei. Es war also ein Bär, der 60 Kühe, 100 Schafe, 168 Gihli ermordet usw.

Als die Verlustziffern aber innert einer Woche auf das Doppelte stiegen, meinte der Lehrer, der schon immer ein gefcheiter Mann gewesen war, einen so großen Magen könne ein Bär nicht haben. Das müsse schon zum mindesten ein Löwe sein. „Eine Löwin!“ verbesserte der Dorfschneider, denn er hatte die fixe Idee, daß die Weiber immer das Maul besonders weit aufrißen. Gut also, es war eine Löwin. Solglich mußte ein Löwenjäger her. Da der Staat die Importkosten vom Sudan bis auf die Stubalpe unbegreiflicherweise nicht bewilligen wollte, mußte man sich mit einem aus der Umgegend begnügen, der zu Hause eine prachtvolle Scheibe besaß, die den Wästenkönig mit furchtbarer Realität darstellte. Er hatte sogar einen Doppelschweif, was dem Lehrer, der schon immer so ein aufdringlicher Siebengefcheiter war, sehr verdächtig vorkam. Nichtsdestoweniger wurde beschlossen, diesen Löwenjäger auf die Bährte des bis anhin noch immer unbekannten Untiers zu schicken, das mittlerweile 80 Kühe, 200 Schafe und 238 Gihli meuchlings ermordet und aufgefressen hatte. Angesichts der Löwenfährte stellte der Wappentierjäger fest, daß es keine Löwenfährte, sondern die von Leoparden sei. Die

Saare konnten einem zu Berg stehen. Und weit und breit war keine Öffnung zu erblicken! Aus den Leoparden wurde schließlich ein Elefant, aus diesem ein Mammul, und als schließlich, wie im Sonntagsblatt zu lesen war, der Verlust sich auf 100 Kühe, 400 Schafe und 499 Gihli bezifferte, stand es fest, daß man es mit einem Jathpofaurus zu tun hatte. Nun war guter Rat teuer. Und der Schrecken erreichte den Superlativ.

Aber da kam der scheußliche Sommer den armen Bauern zu Hilfe. Das Vieh mußte abgetrieben werden. Als es in die Ställe einlief, zählte man insgesamt 3630 Stück. Sogleich machte sich der Lehrer an die Statistik. 3220 Stück waren zur Sommerung getrieben worden, 409 als Nachwuchs dazu gekommen, machte 3629, eine Kuh war umgefallen: Summa summarum 3630 Stück.

Da stellte sich heraus, daß der Bauernschreck, das graue Untier nicht ein Bär, eine Löwin, ein Leopard, ein Elefant oder Mammul oder gar ein Jathpofaurus, sondern — ein Berliner Journalist gewesen war, der sich seinen Serienaufenthalt verdienen wollte.

Abraham a Santa Clara

Wer nach **BASEL** kommt, besucht die

Bierhalle St. Klara

„Formopinol“

ist das einzige und angenehmste, schnell wirkende Desinfektionsmittel und können Sie Ihren werten Gästen sowohl im Gastlokal, als auch in den Wohnzimmern jederzeit eine frische, staub- und rauchfreie Luft bereiten.

Man wende sich zwecks kostenloser Vorführung des Apparates an den Vertreter

R. Sellner, Zürich 6, Lindenbachstrasse 56



Zahle Geld zurück!

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosige weisse Haut erhalten Sie durch mein „Tadellos“, das Vollkommenste dieser Art. Bildet kein Fettansatz in Taille und Hüften. Aeusserliche Anwendung. Zahlreiche Anerkennung. Garantieschein auf Erfolge und Unschädlichkeit. Diskrete Zusendg. nur durch

Frau A. Nebelsiek, Braunschweig
Breite-Strasse 196 (Deutschland).

1 Dose 4 Fr., per Nachnahme 40 Cts. mehr.
2 Dosen 7 Franken zur Kur erforderlich.

Harn- und Geschlechtsleiden

(Folgen schlechter Gewohnheiten)

Impotenz, Epilepsie, Neuralgien, Ischias, Rheumatismus, Gicht, Blasen- und Nierenleiden, skrofulose Augenentzündung, Bett-nässen, Hautausschläge und Flechten jeder Art, Staar, Drüsen, Kropf, chronische Frauenleiden jeder Art, heilt brieflich mit unschädlichen erprobten Mitteln ohne Berufsstörung diskret

Dr. med. Fries, Spezialarzt b. chronischen Krankheiten
Zürich 1, Waldmannstrasse 8.

Man verlange Prospekt.

Fussgeschwüre.

Zeige Ihnen hiemit an, dass meine Wunde mit Entzündung, Geschwulst, Schmerzen und Ausfluss, dank Ihrer ausgezeichneten, auf brieflichem Wege verordneten Arzneien, vollständig geheilt ist. Ich werde mich bemühen, Ihre Wissenschaft zu rühmen, wo es mir möglich ist. **Frau E. Berger, St. Imier.** — Beglaubigt par la Municipalité de St. Imier le 23 février 1912. 1048 Mons. E. Chappuis, maire.

Adresse: Heilanstalt „Vibron“, Wienachten Nr. 50 bei Rorschach.

Cliehes E. Doelker
ZÜRICH

1062

Z. Zink, Velos

Stauffacherstrasse 23. 1157



Triumph, Mars, Geier und Alcyon sind die besten. Verlangen Sie gratis den Katalog 1913 oder besichtigen Sie mein Lager.

Darlehen in jeder Höhe.

Sie finden wichtige Mitteilungen in Bd. 2 (Fr. 1.25) des 1168 **Argus-Verlag, Gossau-St. G.**

Amerikanische Restaurant-Buchführung
(System „Frisch“)

Ist die praktischste Buchführung für Wirtschaftsbetrieb. Bücher mit Anleitung 20 Fr. Verlangen Sie gratis Prospekt.

H. Frisch, Zürich
Bücher-Experte 1042



Lassen Sie Ihre Uhren, Phonographen, Gramophone, Automaten, Musikapparate nirgends anders reparieren als beim

Automaten-Fren Mühligg 2

— Zürich —

Rangjähr., bewährter Fachmann.

Darlehen und Hypotheken

vermittelt streng reell und diskret. Kein Vorschuss-Geschäft. Offerten an Postlagerkarte 139, Hauptpost St. Gallen. Rückporto beifügen. 1192

Drucksachen aller Art

liefert rasch und billig

JEAN FREY, Buchdruckerei

in Zürich

Hygien. Bedarfsartikel.

Garantiert sicher, billig und ärztlich empfohlen. 1193

Kluge Frauen und Männer

verlangen rechtzeitig Gratisprospekte vom Versandhaus

Aesculap, Kreuzlingen 5.

Kropf

ist Erkrankung der sogenannten „Schilddrüse“, eines höchst lebenswichtigen Organes. Leider hat man ihr früher zu wenig Bedeutung beigemessen, doch die neuen Forschungsergebnisse lauten sehr ernst; denn fast alle an „Kropf“ Leidenden weisen die mehr oder minder ausgeprägten Merkmale einer Stoffwechselkrankheit (Säurevergiftung bzw. Blutentmischung) oder Zirkulationsstörungen auf. Hiemit stehen aber im Zusammenhang: Herzaffektionen, kalte Hände und Füße, Gereiztheit (leichte Nervosität und Hysterie), Beschwerden in Schultern und Genick, Kopf-Druck und -Schmerz, Ohrensausen, Glatzen-Krankheit (Basedow), Verblödung (Kretinismus), Schling- und Atmungsbeschwerden bis zu Ersticken, Anfällen und plötzlichen Ableben — sowie eine Menge anderer lästiger Nebenerscheinungen, die man bisher fälschlicherweise andern Ursachen zuschrieb — also gewiss **bedenkliche Zustände**, die mahnen, diese Krankheit nicht leicht zu nehmen. Näheres durch mein Büchlein „Kropfkur“ à 30 Cts. Man sende keine Krankheitsbeschreibung ein und suche mich nicht auf. **S. M. Kehl, alt Heilanstaltsdirektor, Winterthur.**

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preis: gekröntes Werk.** Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankungen, Geschlechtsnerven-Zerrüttung** Folgen nervenruinierender Leidenschaft und Exzesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.**

Gratis

und verschlossen erhalten Sie meine Prospekte für Bedarfs-Artikel zur **Kleinerhaltung der Familie** sowie sämtliche hygienische Artikel

J. BIELMANN, BASEL

(Lag. B. 126) 15 Kohlenberg 15 1098

Herren,

welche vorzeitig die Abnahme ihrer Kraft wahrnehmen, wollen sich meinen Prospekt gratis kommen lassen.

E. Herrmann, Apotheker
Berlin No. 40

(15/178) Neue Königstr. 2 1147

Schutzmittel

6 Stück Fr. 2.25

REISCHMANN

Muster à 50 Rp.

ZÜRICH 6/27

1189

Hyg. Artikel

Nur beste Spezialmarken

— kauft man bei

W. Wanner, Zürich 1

— Schützengasse

Ecke Bahnhofstrasse

Prospekt gratis u. franko

1113

Gratis

und diskret versende ich den neuesten

Katalog über sämtl. hygienischen Bedarfs-

artikel. Alle Sort. Damenbinden, Frauen-

douchen etc., komplette Irrigateure

schon von Fr. 3.50 an. Kluge Eheleute

versäumen es nicht. F. Kaufmann zur

Samaritana, Kasernenstr. 11, Zürich.

(Erstes Spezialgeschäft).

Bei Einsendung von 50 Cts. in

Marken ein Spezialmuster extra. 108

Hygienische Bedarfsartikel

und Gummwaren —

Spezialmarke „Chanteller“ 5.50;

„Neverrip“ 4.50 p. Dtz. Preisliste mit

100 Abbild. gratis verschl. Denkbare

größte Auswahl bei mässig. Preisen.

Sanitätsgeschäft **P. Hübscher,**

Seefeldstrasse 98, Zürich 8. 1160

Gratis

nicht, aber billig sind unsere

Pariser Gummiartikel

Größtes Haus der Schweiz in Gummwaren

G. Lehmann-Zimmermann

Preiergasse 8 — Badergasse 7

Zürich 1, beim Limmatquai 60

Buch über die Ehe

von Dr. Retau, mit 39 Ab-

bildungen, statt Fr. 3.— nur

Fr. 1.25. **Schmerzlose**

Entbindung Fr. 1.50. —

Kleine Familie, statt

Fr. 2.— nur Fr. —.75. 1119

R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 26

Das beste Blut-

Reinigungsmittel ist 1096

Models Sarsaparill

regen alle Krankheiten, die von ver-

dorbenem Blut oder von chronischer

Verstopfung herrühren, wie: Haut-

ausschlag, Rote, Flechten, Jucken,

Skrofulose, Augenlidentzündungen,

Syphilis, Hämorrhoiden, Krampf-

adern, schmerzhaftes Periodenstör-

gen, Rheumatismus, Migraine, Kopf-

schmerzen, Magenbeschwerden etc.

Sehr angenehm und ohne Berufs-

störung zu nehmen. — 1/2 Flasche

Fr. 3.50; 1/4 Flasche Fr. 5.—; 1 Flasche

für eine vollständige Kur Fr. 8.—.

Pharmacie Centrale, Model &

Madlenen, 9 Rue du Montblanc, Genf.

Zu haben in allen Apotheken. 7467 S.

Verlangen Sie ausdrücklich

die echte Models Sarsaparill